

GERADE. RICHTIG.

18. September: CDU wählen

Das sagt die CDU zum Thema: **Wohnen und Arbeiten in Friedenau**

Friedenau gehört zu den attraktivsten Wohnlagen in Berlin. Dies gilt es auch künftig zu sichern. Die Lösung eines der wichtigsten Probleme der Friedenauer - die Erweiterung der Straßenentwässerung - konnte gemeinsam mit der Anwohnerinitiative und der CDU-Abgeordnetenhausfraktion ohne finanzielle Beteiligung der Anwohner erreicht werden. Die Baumaßnahme hat bereits begonnen und wird die regelmäßige Überflutung der Keller in der Friedenauer Senke bei stärkeren Regenfällen beenden. Darüber hinaus wurde in der Haupt- und Rheinstraße eine kostenfreie Kurzparkzone eingerichtet, die sowohl den Kunden als auch den Geschäftsinhabern geholfen hat. Für die Zukunft sehen wir folgende Handlungsfelder:

- Das Bezirksamt wird als Folge des Personalabbaus der vergangenen Jahre und der problematischen Haushaltsslage das Rathaus Friedenau als Verwaltungsstandort aufgeben. Parallel dazu ist es notwendig, über ein Nachnutzungskonzept des Gebäudes in öffentlicher oder privater Trägerschaft nachzudenken. Die geplanten Veränderungen am Breslauer Platz sollten privatwirtschaftliche Nutzungen des Gebäudes (z. B. als Hotel) zumindest nicht behindern und sind hinsichtlich künftiger Nutzungsvarianten noch einmal zu überprüfen. Rathaus und Rathausplatz haben für Friedenau herausragende Bedeutung, der Bezirk kann sich hier keinen jahrelangen Gebäudeleerstand leisten.



BERND KRÖMER.
Bezirksbürgermeister
für Tempelhof-Schöneberg.

CDU

- Die Parkplatzsituation ist in Friedenau unverändert schwierig - da bezogen auf die Anwohnerschaft - mehr als 1000 Parkplätze fehlen. Wir wollen aufgrund der vielen Anwohnerwünsche aus dem Gebiet Ceciliengärten und anderer nördlicher Wohngebiete von Friedenau die Parkraumbewirtschaftung bis zum Innsbrucker Platz ausweiten. Dies wird möglicherweise nicht kostendeckend für den Bezirk sein, verbessert aber die Wohnsituation der Anwohner deutlich.
- Der Lärm der Stadtautobahn ist durch geeignete Maßnahmen, z. B. Lärmschutzwände, für die Anwohner zu vermindern; die Wohnqualität der betroffenen Straßen im Dürerkiez wird damit erhöht. Darüber hinaus unterstützen wir den Wunsch der Anwohner nach mehr Sauberkeit im Kiez und werden prüfen, ob eine Erhöhung der Reinigungsklassen durch die BSR eine Verbesserung der Situation ergeben kann, oder ob mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt oder ein verstärktes bürgerschaftliches Engagement der Schlüssel zum Erfolg sind.
- Zur Stärkung des Einzelhandelsstandortes Rheinstraße fordert die CDU ein professionelles Geschäftsstraßenmanagement unter Einbeziehung der Einzelhändler und Hauseigentümer. Die Rheinstraße wird nur dann langfristig florieren, wenn das Einzelhandelsangebot eine sinnvolle Ergänzung zur Schloßstraße darstellt.
- Für das Gelände des Güterbahnhofs Wilmersdorf am Innsbrucker Platz sind immer wieder neue Investitionsvorhaben im Gespräch. Hier können wir uns eine kleinteilige Mischung aus Wohnen, Handel und Büronutzung vorstellen. Wichtig ist, dass sich keine nachhaltige Wohnwertminderung für die jetzigen Anwohner durch die künftige Nutzung ergibt.